Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 12 (1936)

Heft: 18

Artikel: In der Gaszelle!

Autor: Schuh, Gotthard

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-756881

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In der Gaszelle



Aufnahmen aus der Gasmasken-Prüfungsstelle der Eidgenössischen Materialprüfungsanstalt in Zürich von Gotthard Schuh

Die Luftschutz-Ausstellung reist durchs Land. Man weiß, was das heißt: Erwartet früher oder später einen neuen Krieg, erwartet Fliegerangriffe, Brandbomben, Sprengbomben, Giftgas auf Städte, die politisch und kriegswirtschaftlich wichtige Zentren sind. Völlig sichere Zivilbevölkerung gibt's nicht mehr, jedermann kann an diesen Orten Ziel und Opfer eines Angriffs werden. Gewöhnt euch an den Gedanken. Ohne Panik, aber auch ohne Leichtsinn. Seht den Dingen ins Auge! Seht euch vor. Luftschutz tut not. Zum Luftschutz gehört die Gasmaske. Die Gasmaske scheint's gehört zu den notwendigen Dingen der Zukunft. Wie der Staubsauger oder die Warmwasserversorgung. «Das ist gut», denkt die Rüstungsindustrie, Gasmasken für alle! — «Welch ein Geschäft», denkt der Handel. Millionen Gasmasken — das möchten gewisse Leute gern sehen! Wo ist da die Notwendigkeit? Wo ist das selbst-

süchtige Geschäft zu Ende? Und wo beginnt die Sorge um das Wohl der Gefährdeten? Wer über-nimmt die Verantwortung dafür, daß die Gasmasken, welche ein Verkäufer anpreisen wird, auch wirklich halten, was man verspricht?

Kein Laie kann das! Das ist schwierige Chemie. Das ist ein Feld für Täuschungen, Irrtümer, Fehler, mit verhängnisvollen Folgen. Im Ausland gibt es gewaltige Institute, welche das Studium der Giftund Kriegsgase und deren Bekämpfung als alleinige Aufgabe haben. Aber sie umgeben ihre Arbeiten mit einem Schleier. In der Schweiz darf keine Gasmaske für die Zivilbevölkerung in den Handel nen Prüfungsstelle der eidgenössischen Materialprüfungsanstalt vorgelegen hatte. Wie arbeitet diese Gasmasken-Prüfungsstelle? Unsere Doppel-seite versucht davon einen Begriff zu geben. A. K.



Die Gasmasken-Prüter an der Arbeit. – Sie sitzen hier nicht in der Gaszelle, sondern in einem gewöhnlichen Raum. Hinter dem Fenster liegt die Gaszelle. Sie ist jetzt vergast. Durch die beiden Schläuche atmen die zwei Prüfer die vergaste Luft der Gaszelle. Die Masken sollen – wenn sie gut sind – aus der verjierten Luft das Giff mitteld set Filters unschädlich machen und den beiden nur die gue Luft Naxionmen lassen. Vorher schon ist die Maske nach allen Seiten geprüft worden, sind die chemischen Prozese überlegt und die Wirksamkeit des Filters ausprobiert worden. Die beiden Prüfer sitzen da, mashen ihre Notizen, achten auf die Zeit und achten gespankt daruf, do sie auch nur im entfertnetten einen verdichtigen Geruch benneten oder irgendeline Reizung verspitern.



Der Herr Gamasken-Fabrikant oder Gasmasken-Großhändler in der Gaszelle. Was tut der da drin? Ist er zu seinem Vergnügen hineingegangen? Die Gaszelle ist in diesem Falle mit einem Reizgas gefüllt, das heißt nicht mit einem tollich wirkenden Giffgas, sondern mit einem jener Sorfe, welche man als Maskenbercher beserichnet, das heißt diese Gase reizen, wenn sei in die Luftwege oder zu den Augen kommen, erber sorden einem Sorfe das Schulze der Gaszelle, werden. Bis den Gaszelle sorden in den Vergreich mit dem Reizgas gelichtig kongeschiekt wurden. Bis ohlight dez Zelle. Die Prüfungsstelle has bereits worden nach allen Kanten die Gasmaske, welche der Herr diese den Schulze der Herr sich seine eine Maske anzuziehen und in den vergasten Raum zu kommen, er wird dann am eigenen Leibe erfahren, ob die Maske dicht ist. Rechts sehr er. Es handelt sich um eine Maske mat Schulze der Vergreich der Ver



